

Feuerwehreinsatz nach starker Rauchentwicklung

Emmetten Am späten Sonntagvormittag, 8. Februar, wurde durch Bewohnende der Dorfstrasse 24 in Emmetten ein Brandgeruch im Dachgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses wahrgenommen. Beim Nachschauen stellten sie dann im Bereich des Kamins eine Rauchentwicklung fest, wie die Kantonspolizei Nidwalden auf Anfrage bekannt gibt. Die Bewohner alarmierten daraufhin die Feuerwehr und verließen das Gebäude. Die Feuerwehr konnte in der Folge einen Kaminbrand feststellen und löschte diesem umgehend. Die Kantonspolizei Nidwalden ermittelte nun, wie es zu diesem Kaminbrand kommen konnte. Personen wurden keine verletzt. Die Hauptstrasse durch Emmetten war während längerer Zeit nur einspurig befahrbar. Im Einsatz standen neben der Kantonspolizei Nidwalden und dem Feuerwehrinspektorat Nid- und Obwalden die Feuerwehren Emmetten, Beckenried, Seelisberg und die Stützpunktfeuerwehr Stans. (rwi)



Der Einsatz in Emmetten.
Bild: Kantonspolizei Nidwalden

Hug und Wallimann treten wieder an

Alpnach Die FDP Alpnach nominiert die beiden bisherigen Kantonsräte Martin Hug und Reto Wallimann und vier weitere Kandidierende für die Kantonsratswahlen vom 8. März 2026. Man wolle der Alpnacher Bevölkerung «eine starke Auswahl an lokal verankerten Persönlichkeiten mit einem breiten Erfahrungsschatz zur Wahl stellen», schreibt die Ortspartei in einer Mitteilung.

Die sechs Kandidierenden sind: Martin Hug, der seit 2020 für Alpnach im Kantonsrat sitzt und aktueller Präsident der kantonalen Geschäfts- und Rechnungskommission ist. Reto Wallimann, Präsident der FDP Alpnach, wurde 2012 in den Kantonsrat gewählt und hatte im Amtsjahr 2019/2020 als Kantonsratspräsident den Vorsitz im Kantonsrat. Patricia Strub ist Rechtsanwältin/Notarin und Mitglied der Anwaltskommission Obwalden. Lukas Langensand ist Landwirt EFZ und Agro-Techniker HF und engagiert sich im Vorstand der Obwaldner Fahnenchwinger. Victor Elliesen weist einen Bachelor in International Management auf und ist Kaufmann EFZ mit Berufsmatura. Er ist im Vorstand der Jungfreisinnigen Obwalden. Christian Limacher ist Geschäftsführer der Holz Limacher AG. Er sass bereits von 2012 bis 2020 für Alpnach im Kantonsrat. (zvg/unp)

Erfolgreiches Jahr für die Feuerwehr Sarnen

Bei der jährlichen Versammlung der Stützpunktfeuerwehr Sarnen wurden Einsätze und Neuerungen präsentiert.



Am Samstagabend fand die Agatha Feier 2026 in Sarnen statt.

Bild: zvg

Am Samstagabend fand die alljährliche Prozession zu Ehren der Hl. Agatha durch das Dorf Sarnen statt. Im Anschluss hielt Gabriela Lischer den Gottesdienst ab, in dem unter anderem den verstorbenen Feuerwehrleute gedacht wurde.

Rund hundert Angehörige der Stützpunktfeuerwehr Sarnen (AdF) sowie Vertreter aus der Politik und von Partnerorganisationen nahmen am anschliessenden Rapport im Restaurant Rössli in Stalden teil, wie es in der Mitteilung der Feuerwehr heißt. Gemeinderat Boris Camenzind begrüsste als Departementsvorsteher die Anwesenden. Er erinnerte an das er-

schütternde Ereignis in Crans-Montana und bedankte sich bei allen AdF für ihren Einsatz für die Bevölkerung. Zudem warf er einen Blick in die Zukunft: Im Frühjahr wird der neue Hubrettter erwartet. Bereits seit zehn Jahren befindet sich die Feuerwehr im neuen Lokal; dieses Jubiläum wird am 5. September 2026 mit einem Anlass für die Öffentlichkeit gefeiert.

123 grössere und kleinere Einsätze

Nach dem Essen übernahm Kommandant Maj René Kiser das Wort für den Rapport. Er informierte über das Geschehen im vergangenen Jahr. Die

Feuerwehr wurde zu 123 kleineren und grösseren Einsätzen aufgeboten, welche erfolgreich bewältigt wurden. Im Frühjahr 2025 absolvierten vier AdF den Offizierskurs und ein AdF den Gruppenführerkurs. Allgemein werde grosser Wert auf die stetige Aus- und Weiterbildung der Mannschaft gelegt, was sich auch in den internen Proben zeigt. Über das ganze Jahr verteilt fanden 186 Proben statt, und an 141 Tagen besuchten AdF kantonale und schweizerische Kurse. Die Stützpunktfeuerwehr Sarnen zählte aktuell 134 AdF.

In einer Schweigeminute wurde den verstorbenen

Feuerwehrleuten sowie aus gegebenem Anlass den Betroffenen des Unglücks in Crans-Montana gedacht.

Ein Abschied nach 42 Jahren

Regierungsrat Christoph Amsad sowie Feuerwehrinspektor Toni Käslin begrüssten die Anwesenden und bedankten sich in kurzen Ansprachen für die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr sowie für die Bereitschaft zur kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung.

Hptm Stefan Barmettler und Hptm Sven Waser gaben die Leitung der Abteilung Strassenrettung ab. Die neue Leitung über-

nehmen Oblt Martin Krummenacher sowie als Stellvertreter Wm Christoph Häckl.

Weitere Änderungen gibt es im Einsatzzug 2 mit der neuen Leitung durch Oblt Hanspeter Kiser sowie in der Ölwehr, die neu unter der Leitung von Oblt Andreas Scheuber steht.

Es wurden 19 AdF verabschiedet. Zwei stechen dabei besonders hervor: Gfr Jakob Christen, der auf beeindruckende 42 Dienstjahre zurückblicken kann und Oblt Peter Burach, Chef Einsatzzug 2 und Ölwehr und somit auch Mitglied des Kommandos, er verlässt die Feuerwehr nach 20 Dienstjahren. (zvg)

Forum

Für den gleichberechtigten Zugang zu Informationen

Zur Abstimmung über die Halbierungsinitiative vom 8. März.

Wir engagieren uns in Vereinen und Organisationen für Menschen mit Behinderungen und sind so konfrontiert mit ihren Fragen und Anliegen. Mit der Halbierungsinitiative, über die das Volk am 8. März 2026 abstimmt, ist auch die Barrierefreiheit zu Informationen von Menschen mit Behinderungen betroffen.

Inhalte in Schweizer Gebärdensprachen, Sendungen mit Untertiteln oder Audio-Deskription: Das umfangreiche barrierefreie Angebot der SRG ist essenziell für den gleichberechtigten Zugang von Menschen mit Gehörlosigkeit, Höro- oder Sehbehinderungen oder einer Leseschwäche. Müsste die SRG gemäss den Absichten

der Initianten die Hälfte ihrer Kosten einsparen, besteht die Gefahr, dass tausende Personen mit Behinderungen zum Beispiel vom TV-Angebot ausgeschlossen werden. Ihr Zugang zu Informationen würde eingeschränkt oder gar verloren und verletzte so ihre Rechte.

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an völlig selbstverständlich dazugehören, unabhängig von Behinderung oder Herkunft, auch der Einbezug und die Perspektive von Minderheiten. Das Schweizer Radio und Fernsehen SRG berichtet über Themen der Inklusion. Dabei geht es nicht nur um Behindertenpolitik – gerade die Berichterstattung zu den Paralympics oder anderen Sportanlässen stärkt das öffentliche Bewusstsein für die Inklusion.

Die Radio- und Fernsehgesellschaft SRG ist mit vier Sprachkanälen und Swissinfo in allen Landesteilen für alle in der Schweiz lebenden Menschen mit Behinderungen von grosser Wichtigkeit.

Die Halbierungsinitiative ist keine harmlose Sparmassnahme, sondern bedroht den Service public und schwächt wichtige Dienste, die unser Staat zugunsten der Allgemeinheit und besonders für Menschen mit Behinderungen in unserem Land erbringt. Diese Initiative zerstört viel Gutes, deshalb sagen wir am 8. März 2026 Nein zur Halbierungsinitiative.

Thomas Z'Rotz,
Stans und Rolf E. Müller,
Ennetmoos

Lösungsorientierte Politik

Zu den Regierungsratswahlen im Kanton Obwalden vom 8. März.

In Zeiten, in denen Politik oft laut auftritt und wenig erklärt, fällt Christian Schäli wohlzu auf. Er gehört zu jenen Regierungsräten, die nicht polarisieren müssen, um Wirkung zu erzielen.

Seine Stärke liegt im Zuhören, im Abwägen und im Entscheiden mit Augenmaß. Das schafft Vertrauen – auch über Parteidgrenzen hinweg.

Besonders überzeugend ist sein Einsatz für die Berufsbildung. Als Präsident von Swiss Skills macht Christian Schäli landesweit sichtbar, was im politischen Alltag gern unterschätzt wird: Die duale Berufsbildung ist kein Auslaufmodell, sondern ein Fundament unseres Wohlstands. Wer den Fachkräftemangel ernst nimmt, kommt an diesem Thema nicht

vorbei. Auch im Kanton bleibt er konsequent. Christian Schäli setzt sich für Grundkompetenzen ein, damit Menschen echte Chancen haben – unabhängig von Herkunft oder Bildungsweg. Das ist keine Schlagzeilenpolitik, sondern langfristige Verantwortung.

Bemerkenswert ist zudem, wie er Bildung, Kultur und Sport zusammen denkt. Nicht als Dekoration, sondern als Räume der Begegnung. Vereine, Freiwillige und Institutionen hält er nicht für selbstverständlich, sondern stärkt sie gezielt. Und genau diese Haltung stärkt den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft und verbindet Christian Schäli. Er steht in einer lauten Zeit für eine klare, sachliche und auf Lösungen fokussierte Politik. Gerade deshalb gebe ich ihm mit voller Überzeugung meine Stimme.

Camillo Omlin, CSP Sachseln